

SRL Arbeitskreis „Soziale Stadt und präventive Stadterneuerung“ Vorbereitung Tagung in Hofgeismar am 18. Februar 2012

Matthias FRINKEN, Tomas GROHE, Christoph HALLER, Markus HIRTH, Christian KOPETZKI, Wolfram SCHNEIDER, Gabriele STEFFEN, Herwig UNNERSTALL – Ev. Akademie Hofgeismar, Eveline VALTINK, Daniel WÖLFLE – Referent LAG Niedersachsen

Die Tagung findet am **23. + 24. November 2012** in der Evangelischen Akademie Hofgeismar statt (besser als 16. + 17. 11. nach der SRL-Jahrestagung 14. + 15. November in Offenburg).

Veranstalter ist die Akademie in Kooperation mit SRL und BAG.

Tagungsinhalte

kein Jammern über die verlorenen Möglichkeiten des Programms „Soziale Stadt“, sondern Perspektiven für (auch geänderte) soziale Anforderungen und Möglichkeiten diskutieren

strategischer Blick auf die Zeit nach der Bundestagswahl, die Konsequenzen auf den verschiedenen Ebenen beschreiben – vom Programm zur Strategie

was sind die wirklich drängenden gesellschaftlichen Probleme

gelungene Beispiele integrierter Stadtpolitik, gegen Versäulung der Verwaltung vorstellen

die Qualität der Integrierten Entwicklungskonzepte hat sich ständig verbessert, aber die Umsetzung und Wirkung in den Verwaltungen hakt, vorhandene Daten sind besser zu nutzen

gute Beispiele, die Auswege aus den sozialen Problemlagen zeigen, denn tendenziell sollte das Programm Soziale Stadt überflüssig werden; gute Beispiele ohne Förderung aus der „Sozialen Stadt“ aber: sind Beispiele kontraproduktiv, die Arbeit ohne Programmfinanzierung zeigen?

Themen und Referenten sind bundesweit einladen keine regionale Fokussierung

Anschluss an andere Themen/ Diskussionsstränge suchen, Erfahrungen aus der Sozialen Stadt dafür nutzbar machen (z.B. Gesundheit, Inklusion, auch harte Themen wie Verkehr, Mobilität, Wirtschaft)

Städtebauprogramme sind ausreichend zu finanzieren sowie einfacher und flexibler auf die vor Ort notwendigen Bedarfe auszurichten

Vorschläge zur Kofinanzierung des AK nutzen, besonders nichtstaatliche Kooperationspartner einbeziehen, neuere Ansätze der Wohlfahrtsverbände, was hat sich durch „Kirche findet Stadt“ bewegt, dazu Stiftungen (Wohnungswirtschaft hatte eine eigene Tagung)

andere Förderprogramme einbeziehen wie: ExWoSt (Experimenteller Wohnungs- und Städtebau) – Eigentümer-Standortgemeinschaften, Kooperation konkret, KiQ (Kooperation im Quartier)

Integration + Kooperation + Kommunikation – hinweisen als aufeinander bezogenes Handeln

die integrative Seite der Stadtentwicklung betonen und mit „schön, sozial und nachhaltig“ beschreiben

Begriffe aus der europäischen Diskussion verwenden: Governance und Cohesion – was hält die Stadt zusammen

mit Erfolg statt Bedarf argumentieren, mehr positive Öffentlichkeitsarbeit bei der Stadterneuerung

keine Referate von Bundespolitik, Bund, Ländern, Kommunen (deren Teilnahme aber willkommen)

andere Tagungen berücksichtigen (Grüne Bundestagsfraktion: **21. Mai in Berlin**, „Soziale Stadt – das Bund-Länder-Programm und seine Impulse“, **WohnBund: 22. Juni** in Leipzig „Wege zu einer sozialen Stadtgesellschaft“, **BMVBS: Mitte Oktober**, NSP-Tagung - 5 Jahre Leipzig Charta)

Tagungsziele

Integrierte Stadtentwicklung als Hauptthema – dazu Ideen, die die unterschiedlichen politischen und finanziellen Rahmenbedingungen der verschiedenen Kooperationspartner zusammenbringen, warum verändern Institutionen ihr Handeln, dabei die unterschiedliche Akteurslogik berücksichtigen

Verbindung städtebaulicher und anderer Handlungsansätze, kleinteilige quartiersbezogene Arbeit

Tagung als Politikberatung für eine neue Bundesregierung

Tagungstitel – welcher passt am besten, ist originell und einladend?

- neue Wege für eine Integrierte Stadtentwicklung - Akteure, Kooperationen und Finanzstrukturen
- Was braucht die Stadt – neue Kooperationen für eine soziale Stadtgesellschaft
- Was braucht die Stadt – Strategien für eine soziale Stadtgesellschaft
- Was wir brauchen: neue Impulse für eine Integrierte Stadtentwicklung

Terminplanung

Anfang März – Ankündigung im Programm der Akademie

Ende August – abgestimmtes Programm, Anfang September Versand

Finanzierung

Die Kosten für Referenten sind sparsam zu planen. SRL, BAG, Diakonie und Schader Stiftung können keine Zuschüsse geben.

Tagungsdauer

Das Tagungsschema wird von der Tagung im Februar 2010 übernommen:

1 ½ Tage – Beginn 24. November, Freitagnachmittag um 14:30 mit dem Kaffeetrinken

Ende 25. November, Samstagnachmittag gegen 16:00 Uhr

Programm

Freitag - 23. November 2012

15:00 – 18:30: 1. Tagungsblock

Stand der Diskussion, Auswirkungen der Kürzungen, Kompensationsmöglichkeiten durch andere Programme – Christa Böhme, DIFU ?

Hemmnisse für integriertes Handeln – Gabriele Steffen (evtl. Koreferat Verwaltungswissenschaft o.ä.)

„Kirche findet Stadt“ - N.N., Politik der Stiftungen – Bernhard Faller (Büro Quaestio, Bonn)

18:30 – 19:30 Abendessen

19:30 – 21:00: 2. Tagungsblock

mehrere Pecha Kucha-Vorträge (20 Bilder je 20 Sekunden = 6:40 Minuten) Themen, Projekte (gesund, schön, integriert, energieeffizient) – Vortragende aus dem SRL/ BAG-Rahmen ohne Honorar

Gespräche beim Wein oder Kulturprogramm

Samstag - 24. November 2012

ab 8:00 Frühstück, 9:30 – 12:30: 3. Tagungsblock (mit Kaffeepause)

„Thementisch-Runden“ (2 Runden mit wechselnder Teilnahme) – Städtebauförderung + Exwost (Christoph Haller), Gesundheit – N.N., Soziales– N.N., Energie + Mobilität– N.N.

12:30 – 13:30 Mittagessen

13:30 – 16:00: 4. Tagungsblock (Kaffeebuffet nebenan)

Anforderungen an Politik; zum Schluss Berichte von 3 Beobachtern (Vorbereitungsgruppe)

Gesamtmoderation – Anette Quast ?

weitere Schritte

- elektronischer Versand dieses Protokolls mit der Bitte um Nennung von Tagungstitel + ReferentInnen + Beiträgen
- weitere Diskussion im AK Soziale Stadt am 28. April 2012

Wolfram Schneider

Aktualisierung 19. April 2012